

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	V
<i>Vorwort zur ersten Auflage</i>	VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XVII

Zur Arbeit mit dem „Grundkurs Öffentliches Recht“ 1

1. Teil

Grundlagen und Grundbegriffe	3
§ 1 Recht und Rechtsquellen	3
A. Der Begriff des Rechts in der Rechtswissenschaft	3
B. Externe Charakterisierung des Rechts und Abgrenzung zu anderen Normensystemen	5
I. Charakteristika des Rechts	5
II. Abgrenzung zu anderen Normensystemen	6
C. Rechtsquellen	7
I. Die geschriebenen Rechtsquellen des deutschen Rechts	9
1. Die Verfassung (im formellen Sinne)	9
2. Formelle Gesetze	10
3. Rechtsverordnungen	11
4. Satzungen	11
II. Gewohnheitsrecht im deutschen Recht	12
III. Weitere Rechtsquellen	13
1. „Richterrecht“ als eigenständige Rechtsquelle?	13
2. „Naturrecht“ als Quelle überpositiven Rechts?	15
3. Völkerrecht und Europarecht	17
a) Völkerrecht	17
b) Europarecht	18
D. Normkonflikte und ihre Auflösung	19
I. Zwei Formen von Normkonflikten: Unvereinbarkeit und Kollision	19
II. Die Auflösung von Unvereinbarkeiten	20
III. Die Auflösung von Normkollisionen	23
E. Die Rechtsnorm als elementares Bauteil der Rechtsordnung	25
I. Begriff der Rechtsnorm	25
II. Aufbau der Rechtsnorm	26
III. Anwendung einer Rechtsnorm und Auslegung des Normtextes	26
1. Die Anwendung einer Rechtsnorm im Gutachtenstil	26
2. Die Auslegung des Normtextes	28

a) Auslegung nach der klassischen juristischen Methodenlehre	28
b) Verfassungsauslegung und verfassungskonforme Auslegung	31
§ 2 Staatsrecht und Verfassungsrecht	34
A. Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland	34
I. Staatsrecht und Staatsrechtswissenschaft	34
II. Der Staat in der deutschen Staatsrechtswissenschaft	35
1. Der klassische „dreielementare Staatsbegriff“ von Georg Jellinek	35
2. Die Konstruktion des Staates als juristische Person(en).....	36
3. Der Verfassungsstaat	37
4. Verdrängung des Staates durch die Verfassung?	38
III. Die systematische Verortung des Staatsrechts in der deutschen Rechtsordnung	39
1. Die Unterscheidung von öffentlichem Recht und Privatrecht	39
2. Die Einordnung des Staatsrechts innerhalb des öffentlichen Rechts ..	40
a) Die Abgrenzung von Staatsrecht und Verwaltungsrecht	41
b) Die Abgrenzung von Staatsrecht und Verfassungsrecht.....	42
B. Das Verfassungsrecht der Bundesrepublik Deutschland	42
I. Das Grundgesetz als „rechtliche Grundordnung“ der Bundesrepublik Deutschland: Ein Überblick über die wesentlichen Regelungen	43
II. Verfassungsgebung und Verfassungsänderung.....	45
1. Verfassungsgebung und -aufhebung durch die verfassungsgebende Gewalt	45
2. Verfassungsänderung durch die verfasste Gewalt	47
III. Vorrang des Grundgesetzes	48
2. Teil	
Staatsstrukturprinzipien	49
§ 3 Grundsätzliches zu den Staatsstrukturprinzipien	49
A. Begriff und Funktionen der Staatsstrukturprinzipien	49
B. Abgrenzung der Staatsstrukturprinzipien von Staatszielbestimmungen.....	51
§ 4 Demokratie	52
A. Ausgangspunkt: Der Grundsatz der Volkssouveränität, Art. 20 Abs. 2 S. 1 GG	53
B. Die Ausübung der Staatsgewalt durch das Volk, Art. 20 Abs. 2 S. 2 GG	55
C. Die Notwendigkeit „demokratischer Legitimation“ aller Staatsgewalt.....	55
I. Faktoren demokratischer Legitimation.....	56
1. Abstrakte Legitimation: Die institutionelle und funktionelle demokratische Legitimation	56
2. Konkrete Legitimation: Die organisatorisch-personelle und die sachlich-inhaltliche demokratische Legitimation	56
a) Organisatorisch-personelle demokratische Legitimation	57
b) Sachlich-inhaltliche demokratische Legitimation	57

II.	Anwendungsbereiche des Legitimationsmodells und Problemfälle	58
1.	Unmittelbare Staatsverwaltung	58
2.	Mittelbare Staatsverwaltung	61
a)	Kommunale Selbstverwaltung	62
b)	Funktionale Selbstverwaltung	62
D.	Die parlamentarische Demokratie des Grundgesetzes	64
I.	Die zentrale Stellung des Bundestages im Verfassungsgefüge des Grundgesetzes	64
II.	Parlamentsvorbehalte und Wesentlichkeitslehre	65
1.	Der Wesentlichkeitsgrundsatz als verfassungsrechtliche Grenze der Grundrechtsbeschränkung	65
2.	Das Bestimmtheitserfordernis nach Art. 80 Abs. 1 S. 2 GG	66
3.	Der Parlamentsvorbehalt für Auslandseinsätze bewaffneter Streitkräfte	66
4.	Kein totaler Parlamentsvorbehalt einseitig zu Lasten anderer Verfassungsorgane	68
III.	Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Übertragung von Hoheitsrechten und deren Ausübung	68
IV.	Erscheinungsformen von „Entparlamentarisierung“	69
E.	Die Ausübung der Staatsgewalt in Wahlen	70
I.	Die Wahlrechtsgrundsätze, Art. 38 Abs. 1 S. 1 GG	71
1.	Gleichheit der Wahl	72
2.	Allgemeinheit der Wahl	75
3.	Freiheit der Wahl	77
4.	Unmittelbarkeit der Wahl	78
5.	Geheimheit der Wahl	79
6.	Grundsatz der Öffentlichkeit der Wahl	80
II.	Wahlsysteme	80
1.	Die verschiedenen Wahlsysteme	80
2.	Grundzüge des Wahlsystems auf Bundesebene	81
3.	Verfassungsrechtliche Fragen des Wahlsystems aus Bundesebene . .	82
a)	Mehrheitswahl, Verhältniswahl oder kombiniertes System?	82
b)	5 %-Klausel (§ 6 Abs. 3 S. 1 1. Hs. BWahlG)	83
c)	Grundmandatsklausel (§ 6 Abs. 3 S. 1 2. Hs. BWahlG)	84
d)	Überhangmandate (§ 6 Abs. 4 S. 2 BWahlG)	85
III.	Rechtsschutz in Wahlangelegenheiten	86
1.	Rechtsbehelfe gegen „Entscheidungen und Maßnahmen, die sich unmittelbar auf das Wahlverfahren beziehen“ (§ 49 BWahlG)	86
a)	Rechtsbehelfe vor und während des Wahlverfahrens	86
b)	Das Wahlprüfverfahren nach der Wahl, Art. 41 GG, § 48 BVerfGG	87
2.	Allgemeine Rechtsbehelfe gegen die Vorschriften des Wahlrechts . .	87
IV.	Periodizität der Wahlen	88
F.	Die Ausübung der Staatsgewalt in Abstimmungen – Elemente direkter Demokratie	88
I.	Direktdemokratische Elemente auf Bundesebene	89
II.	Direktdemokratische Elemente auf Landesebene	91

G. Politische Parteien	91
I. Funktionen, Begriff und normative Grundlagen der politischen Parteien	91
II. Der rechtliche Doppelstatus der Parteien	94
III. Verfassungsmäßige Rechte der Parteien und ihre prozessuale Durchsetzung	94
1. Verfassungsmäßige Rechte der Parteien	94
a) Parteispezifische Rechte aus Art. 21 Abs. 1 S. 2 GG	94
aa) Parteispezifische Freiheitsrechte	94
bb) Parteispezifisches Recht auf Chancengleichheit	96
b) Grundrechtliche Positionen	99
2. Prozessuale Durchsetzung der verfassungsmäßigen Rechte der Parteien	99
IV. Die Behandlung verfassungswidriger und -feindlicher Parteien, Art. 21 Abs. 2 bis 4 GG	101
1. Verbot verfassungswidriger Parteien, Art. 21 Abs. 2 GG	101
2. Ausschluss verfassungsfeindlicher Parteien von der Parteienfinanzierung, Art. 21 Abs. 3 GG	102
3. Parteienprivileg	103
V. Das Gebot demokratischer Binnenstruktur, Art. 21 Abs. 1 S. 3 GG	103
VI. Grundzüge der Parteienfinanzierung	103
1. Bedeutung und Arten der Parteienfinanzierung	103
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Parteienfinanzierung	104
§ 5 Rechtsstaat	107
A. Begriff und Bedeutung des Rechtsstaatsprinzips	107
B. Grundrechte	108
C. Die Gewaltenteilung des Grundgesetzes	108
I. Die klassische horizontal-funktionale Dreiteilung in Art. 20 Abs. 2 S. 2 GG	109
II. Erweiterungen und Verschränkungen	109
1. Vertikale Erweiterungen der Gewaltenteilung im Bundesstaat	109
2. Gewaltenverschränkungen	109
D. Die Bindung staatlicher Organe an das Recht	111
E. Der Vorbehalt des Gesetzes	112
F. Rechtssicherheit	114
I. Bestimmtheitsgebot	114
II. Beständigkeit der Rechtsnormen	116
1. Das spezielle strafrechtliche Rückwirkungsverbot, Art. 103 Abs. 2 GG	116
2. Das allgemeine rechtsstaatliche Rückwirkungsverbot	116
III. Bestandskraft von Verwaltungsakten und Rechtskraft von Gerichtsentscheidungen	117
G. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	118
H. Rechtsschutz	120

§ 6 Bundesstaat	121
A. Begriff und Bedeutung des Bundesstaatsprinzips	121
B. Staatlichkeit von Bund und Ländern	122
C. Die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern	123
D. Das Verhältnis von Bundes- und Landesrecht	123
E. Das Gebot bündesfreundlichen Verhaltens.....	124
I. Kompetenzausübungsschranke	125
II. Prozedurale Anforderungen	126
§ 7 Sozialstaat und Republik	127
A. Das Sozialstaatsprinzip	127
B. Das Prinzip der Republik.....	129
3. Teil	
Staatsorgane und Staatsfunktionen	131
§ 8 Gesetzgebung und Gesetzgebungsorgane	131
A. Gesetzgebung durch Bundestag und Bundesrat: Die Prüfung eines formellen Gesetzes	131
I. Gesetzgebungskompetenzen, Art. 70 ff. GG	132
1. Ausschließliche Gesetzgebungszuständigkeiten, Art. 71, 73 GG	134
2. Konkurrierende Gesetzgebungszuständigkeiten, Art. 72, 74 GG	134
a) Konstellation 1: Erforderlichkeitsklausel gilt nicht – „Kernkompetenzbereich“.....	135
b) Konstellation 2: Erforderlichkeitsklausel gilt, Abweichungsrecht besteht nicht – „Erforderlichkeitskompetenzbereich“	135
c) Konstellation 3: Erforderlichkeitsklausel gilt nicht, Abweichungsrecht besteht – „Abweichungskompetenzbereich“ ..	136
d) Handhabung des Art. 72 GG in der rechtsgutachtlichen Fallbearbeitung	137
3. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	138
II. Gesetzgebungsverfahren, Art. 76 ff. GG	139
1. Gesetzesinitiative, Art. 76 GG	139
a) Einbringung der Initiative durch einen Initiativberechtigten, Art. 76 Abs. 1 GG	139
aa) Regierungsvorlagen	140
bb) Vorlagen des Bundesrates	140
cc) Vorlagen „aus der Mitte des Bundestages“.....	141
b) Weitere Behandlung der Initiative, Art. 76 Abs. 2 und 3 GG	142
aa) Gesetzesvorlagen der Bundesregierung, 76 Abs. 2 GG.....	142
bb) Gesetzesvorlagen des Bundesrates, Art. 76 Abs. 3 GG	142
cc) Gesetzesvorlagen der Regierungsfraktion	142
2. Hauptverfahren, Art. 77 GG	144
a) Beratung und Beschlussfassung im Bundestag, Art. 77 Abs. 1 GG	144

aa) Beratung	144
(1) Die Verfahrensregeln in den §§ 78 bis 85 GOBT	144
(2) Rechtsfolgen bei Verfahrensfehlern, insbesondere bei der Behandlung einer Vorlage in einer Lesung	145
bb) Beschlussfassung durch den Bundestag	146
(1) Beschlussfähigkeit des Bundestages	146
(2) Beschlussfassung	147
b) Beteiligung des Bundesrates, Art. 77 Abs. 2 bis 4 GG	148
aa) Abgrenzung zwischen Einspruchs- und Zustimmungs- gesetzen	148
bb) Verfahrensrechtliche Vorgaben bei Einspruchsgesetzen, Art. 77 Abs. 2 bis 4 GG	150
(1) Zwingende Einberufung des Vermittlungsausschusses ..	150
(2) Kompetenzen des Vermittlungsausschusses	150
(3) Erneute Beschlussfassung des Bundestages bei Änderungsvorschlägen	151
(4) Einspruch des Bundesrates	151
(5) Erneute Rückgabe an den Bundestag	151
cc) Verfahrensrechtliche Vorgaben bei Zustimmungsgesetzen ..	152
dd) Zustandekommen des Gesetzes, Art. 78 GG	152
III. Gegenezeichnung, Ausfertigung und Verkündung des Gesetzes, Art. 82 GG	152
1. Gegenezeichnung durch den Bundeskanzler oder den zuständigen Bundesminister	153
2. Ausfertigung durch den Bundespräsidenten	153
a) Prüfungsrecht bezüglich der formellen Verfassungsmäßigkeit ..	154
b) Prüfungsrecht bezüglich der materiellen Verfassungsmäßigkeit ..	155
3. Verkündung des Gesetzes im Bundesgesetzblatt	156
B. Der Bundestag	156
I. Die Geschäftsordnung des Bundestages	157
II. Untergliederungen und wichtige Organe des Bundestages	159
1. Untergliederungen des Bundestages	159
a) Fraktionen	159
b) Ausschüsse	161
2. Wichtige Organe des Bundestages	162
III. Verfassungsmäßige Rechte des Abgeordneten	162
1. Die Freiheit und Gleichheit des Mandats, Art. 38 Abs. 1 S. 2 GG ..	163
2. Die parlamentarischen Beteiligungsrechte des Abgeordneten	165
3. Absicherung der Rechtsstellung durch Indemnität und Immunität sowie durch die Gewährung einer angemessenen Entschädigung ..	175
4. Prozessuale Durchsetzung der Statusrechte	175
IV. Parlamentarisches Untersuchungsverfahren, Art. 44 GG	176
V. Das Ende der Wahlperiode und die vorzeitige Auflösung des Bundestages	183
1. Das Ende der Wahlperiode und der Grundsatz der Diskontinuität ..	183
2. Die vorzeitige Auflösung des Bundestages	183

C. Der Bundesrat	186
I. Funktionen und Befugnisse des Bundesrates	186
II. Zusammensetzung und Organisation des Bundesrates	187
III. Das Abstimmungsverfahren im Bundesrat und typische verfassungsrechtliche Probleme	187
1. Das Abstimmungsverfahren im Bundesrat	187
2. Typische verfassungsrechtliche Probleme	188
a) Die bundesverfassungsrechtliche Zulässigkeit von Weisungen der Landesregierungen	188
b) Die bundesverfassungsrechtliche Zulässigkeit von Vorgaben der Landesparlamente	189
c) Das Verfahren bei uneinheitlicher Stimmabgabe entgegen Art. 51 Abs. 3 S. 2 GG	191
D. Gesetzgebung durch die Exekutive: Rechtsverordnungen	192
I. Grundsätzliches zum Erlass von Rechtsnormen durch die Exekutive	192
II. Die Prüfung der Wirksamkeit von Rechtsverordnungen	
i.S.v. Art. 80 GG	193
1. Verfassungsmäßigkeit der formellgesetzlichen Rechtsgrundlage	194
a) Ermächtigungsadressaten, Art. 80 Abs. 1 S. 1 und 4 GG	194
b) Spezielles Bestimmtheitsgebot, Art. 80 Abs. 1 S. 2 GG	195
c) Weitergehende Anforderungen des rechtsstaats- und demokratieprinzipiellen Parlamentsvorbehalts	196
2. Rechtmäßigkeit der Verordnung	197
a) Formelle Rechtmäßigkeit der Verordnung	197
aa) Zuständigkeit des Verordnungsgebers	197
bb) Verfahren der Verordnungsgebung, Art. 80 Abs. 2 und 3 GG	199
cc) Form der Verordnung, Art. 80 Abs. 1 S. 3 und Art. 82 Abs. 1 S. 2 GG	199
b) Materielle Rechtmäßigkeit der Verordnung	199
§ 9 Regierung und Verwaltung	201
A. Die Bundesregierung	201
I. Funktionen und Befugnisse der Bundesregierung	201
II. Bildung und Amts dauer der Bundesregierung	203
III. Organisation und Verfahren innerhalb der Bundesregierung	203
B. Verwaltung	204
I. Der Begriff der Verwaltung und ihre Bedeutung im Staatsorganisationsrecht	204
II. Die Verteilung der Kompetenzen für den Vollzug von Bundesgesetzen zwischen Bund und Ländern und die verschiedenen Vollzugsmodelle ..	205
1. Landeseigenverwaltung, Art. 83, 84 GG	206
2. Bundesauftragsverwaltung, Art. 85 GG	207
3. Bundeseigenverwaltung, Art. 86 f. GG	213
4. Ungeschriebene Verwaltungskompetenzen	213
5. Unzulässige Mischverwaltung, zulässige Verwaltungskooperation ..	214

III. Unmittelbare und mittelbare Staatsverwaltung, kommunale Selbstverwaltung	216
1. Die Unterscheidung von unmittelbarer und mittelbarer Staatsverwaltung	216
2. Die kommunale Selbstverwaltung als bedeutendste Form der mittelbaren Staatsverwaltung	218
a) Normative Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung, Art. 28 Abs. 2 GG	218
b) Die kommunale Selbstverwaltungsgarantie aus Art. 28 Abs. 1 S. 1 GG als subjektives Recht der Gemeinden	219
aa) Schutzbereich	219
bb) Eingriffe	221
cc) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Eingriffen	221
(1) Beschränkungsmöglichkeiten („Schranken“)	221
(2) Verfassungsrechtliche Grenzen der Beschränkungs- möglichkeiten („Schranken-Schranken“)	221
c) Rechtsschutz: Die Kommunalverfassungsbeschwerde nach Art. 93 Abs. 1 Nr. 4b GG	222
§ 10 Der Bundespräsident	224
§ 11 Rechtsprechung	226
A. Wesensmerkmale von Rechtsprechung	226
B. Aufbau der Gerichtsbarkeit	227
C. Das Bundesverfassungsgericht	229
I. Stellung und Befugnisse des Bundesverfassungsgerichts	229
II. Zusammensetzung und Organisation	231
III. Einzelne Verfahrensarten	232
1. Organstreitverfahren, Art. 93 Abs. 1 Nr. 1 GG, §§ 13 Nr. 5, 63 ff. BVerfGG	232
2. Bund-Länder-Streit, Art. 93 Abs. 1 Nr. 3 GG, §§ 13 Nr. 7, 68 ff. BVerfGG	236
3. Abstrakte Normenkontrolle, Art. 93 Abs. 1 Nr. 2 GG, §§ 13 Nr. 6, 76 ff. BVerfGG	236
4. Konkrete Normenkontrolle, Art. 100 Abs. 1 GG, §§ 13 Nr. 11, 80 ff. BVerfGG	240
5. Die Verfassungsbeschwerde, Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG	243
§ 12 Grundzüge der Finanz- und Haushaltsverfassung	244
A. Die Ausgabenzuständigkeit, Art. 104a f. GG	244
B. Die verschiedenen Arten von Abgaben	244
C. Gesetzgebungskompetenzen	247
I. Die Erhebung von Steuern, Art. 105 GG	247
II. Die Erhebung nichtsteuerlicher Abgaben	249
D. Die Verteilung des Steueraufkommens („Ertragshoheit“), Art. 106 f. GG ..	252

E. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Haushaltswirtschaft von Bund und Ländern, Art. 109 ff. GG.....	253
4. Teil	
Grundgesetz und europäische Integration.....	255
§ 13 Grundgesetz und europäische Integration	255
A. Wesen, Ziele und Organe der Europäischen Union	256
B. Das Recht der Europäischen Union	257
C. Die Übertragung von Hoheitsrechten auf die Europäische Union und ihre Grenzen	258
D. Das Verhältnis von Unionsrecht und nationalem Recht.....	259
<i>Stichwortverzeichnis.....</i>	263